



Nürnberg

Humboldtstr. 104

90459 Nürnberg

Tel. 0911 2876012

Fax 0911 2744374

www.linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, den 11.10.2008

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

STR

| | | |
|---------------------------------|------------------|--|
| OBERBÜRGERMEISTER | | |
| 1 1. NOV. 2008 / Nr. | | |
| 11 | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme |
| N-ERGIE | 2 | 4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen |
| N-ERGIE | 2 | 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen |

Wu

Antrag: Energiepreiserhöhung der N-ERGIE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die kommende Stadtratssitzung stellt die Stadtratsgruppe LINKE LISTE folgenden Antrag:

1. Die N-ERGIE soll ihre Kalkulation, die zu dieser Preiserhöhung geführt hat, vollständig offen legen.
2. Angesichts des sinkenden Erdölpreises fordern wir eine Revision der Tarifberechnung auf dieser neuen Grundlage sowie ein Aussetzen der Tarifierhöhungen zum 1.1.2009.
3. Sollte eine Tarifierhöhung unvermeidbar sein, dann fordern wir eine freiwillige Erhöhung des Energieanteils in den Regelsätzen durch die Stadt Nürnberg.

Begründung:

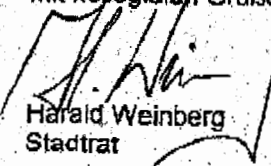
Diese Tarifierhöhung trifft das Drittel der Nürnberger in Armut oder an der Armutsgrenze besonders hart. Viele Familien geraten durch sie in eine akute Finanznot, Strom- und Gasabschaltungen drohen.

Die N-ERGIE begründet die Tarifierhöhungen mit einer Steigerung der Bezugspreise, die sie nun ein halbes Jahr versetzt, weitergeben müsse. Bezugsgröße zumindest für den Gaspreis ist der Rohölpreis. Einmal abgesehen davon, ob die Ölpreisbindung des Gaspreises gerechtfertigt ist oder nicht, befindet sich der Ölpreis seit einiger Zeit im Sinkflug. Folglich hat sich die Kalkulationsgrundlage, die zur Tarifierhöhung geführt hat, deutlich verändert.

Deshalb möchten wir, dass die Kalkulation offen gelegt und ggf. an die veränderten Bedingungen angepasst wird.

Natürlich ist es am besten, insgesamt eine Energiewende einzuleiten, um dem absehbaren Ende des fossilen Zeitalters zu begegnen. Nach unseren Informationen ist die Stadt Nürnberg hier bei der Frage der Energieeffizienz und der Energieeinsparung schon sehr aktiv. Aber gerade ärmere Haushalte sind hierzu nicht in der Lage und bedürfen der Unterstützung.

Mit kollegialen Grüßen


Harald Weinberg
Stadtrat